

	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Passiva				
Grundkapital	12 000	36 000	36 000	36 000 000
Gesetzliche Rücklage	2 500	3 600	3 600	3 600 000
Werkerneuerungsrücklage	—	3 000	3 000	3 000 000
Steuerfreie Rücklage für Ersatzbeschaffung	—	36 807	35 139	—
Rücklage II	700	—	—	—
Wertberichtigung zum Umlaufvermögen	2 405	—	451	—
Rückstellung für ungewisse Schulden	5 670	3 685	4 099	3 428 412
Desgleichen für Pensionen	1 360	1 360	1 475	1 497 486
Verbindlichkeiten	(12 187)	(9 033)	(7 373)	(6 681 348)
Teilschuldverschreibungen	19	14	14	14 367
Desgleichen Zinsen (Durch Sperrguthaben gesichert)	9	8	8	8 233
Hypotheken	50	—	—	—
Guthaben der Heinrich und Julia-Lanz-Stiftung	3 828	1 706	1 666	1 563 910
Anzahlungen und Guthaben von Kunden	538	1 841	1 874	1 955 691
Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen	5 558	3 941	2 780	1 943 703
Desgleichen gegenüber Konzernunternehmen	10	104	104	103 922
Desgleichen gegenüber Banken	443	177	14	12 659
Sonstige Verbindlichkeiten	1 732	1 242	913	1 078 863
Rechnungsabgrenzung	8 320	417	241	48 351
Gewinn	1 200	—	—	—
RM	46 342	93 902	91 378	54 255 597

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Verlustvortrag	—	6 202	10 858	11 840 342
Löhne und Gehälter	29 246	7 459	8 079	8 653 776
Soziale Abgaben	2 102	524	749	737 801
Freiwillige soziale Leistungen und Spenden	1 774	602	288	423 089
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	5 033	3 679	650	1 163 390
Sonderabschreibungen auf Ersatzbeschaffungen infolge Fliegenschäden	—	1 062	585	—
Zinsenmehraufwand	467	56	90	88 276
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	13 957	1 059	879	839 708
Andere Steuern	2 030	133	546	618 416
Beiträge an Berufsvertretung	196	39	20	28 347
Außerordentl. Aufwendungen	699	30 418	3 359	6 584 239 ¹
Gewinn	1 200	—	—	—
RM	56 704	51 233	26 103	30 977 384

Erträge				
Gewinnvortrag	229	—	—	—
Rohüberschuß	55 591	4 875	11 938	15 570 507
Erträge aus Beteiligungen	—	20	—	—
Außerordentliche Erträge	884	35 480	2 325	3 820 168 ²
Verlust nach Vortrag	—	10 858	11 840	11 586 709
RM	56 704	51 233	26 103	30 977 384

¹ 1947: In der Hauptsache Zuweisung zur Rücklage für Ersatzbeschaffung, Erhöhung der Wertberichtigung zum Umlaufvermögen, nicht aktivierungsfähige Aufwendungen zur Beseitigung von Fliegenschäden an Gebäuden und Werkzeugmaschinen, Aufräumarbeiten sowie Abschreibungen auf stillgelegte oder noch nicht angeschlossene Maschinen und nicht benutzte Gebäude.

² 1947: Die „Außerordentlichen Erträge“ setzen sich hauptsächlich aus Auflösung der in den zerstörten und nachträglich der Feststellungsbehörde Mannheim belasteten Anlagen enthaltenen stillen Reserven und aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen zusammen.

Reingewinn-Verteilung

Dividende	1 200	—	—	—
Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.				

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze und Haftungsverhältnisse, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Mannheim, im Juni 1948.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Blum, ppa. Dr. Zartmann
Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Der von der Gesellschaft aufgestellte Plan für die Wiederherstellung der für das zukünftige Programm benötigten Gebäude, Maschinen und maschinellen Einrichtungen aller Art konnte im Geschäftsjahr 1947 trotz vermehrter Schwierigkeiten eingehalten werden.

Es war der Gesellschaft als Folge des Mangels an Fach- und Hilfsarbeitern und an Rohmaterial nicht möglich, die volle Ausnutzung der in der Zwischenzeit geschaffenen technischen Kapazität zu erzielen, deren Ausschöpfung für die noch unvollkommene Ersatzteilversorgung der in der Landwirtschaft befindlichen Maschinen gerade heute eine zwingende Notwendigkeit darstellt.

Der Übergang in das Jahr 1948 war, dank des milden Winters, nicht mit den gleichen Schwierigkeiten und Stockungen verknüpft wie im Jahre vorher. Die Wiederinstandsetzung machte auch im Jahr 1948 gute Fortschritte. Der hohe Zerstörungsgrad der Mannheimer Werksanlagen ließ es jedoch nicht zu, bis zur eingetretenen Geldreform sämtliche notwendigen Investitionen durchzuführen. Auch in den kommenden, wirtschaftlich sicherlich besonders schwierigen Jahren wird noch ein relativ großer Investitionsaufwand zu bewältigen sein.

Das Fertigungsprogramm konnte durch Wiederaufnahme der Fabrikation des 55-PS-Straßen-Verkehrs-Schleppers und durch Neuaufnahme der schütterlosen Drei-Trommel-Dreschmaschine mit eingebauter Presse in Mannheim und eines an den Schlepper anzubauenden und vom Schlepper aus mit motorischer Kraft zu bedienenden Heuwenderrechs in Zweibrücken erweitert werden. Der Anlauf der Produktion des 35-PS-Ackerschleppers ist in Mannheim für das Jahr 1948 organisatorisch gesichert.

Das wirtschaftliche Ergebnis erbrachte zum ersten Male seit 1944 einen bescheidenen Gewinn (RM 253 633,12) bei Berücksichtigung sämtlicher erkennbarer Risiken. Die Position „Kriegsschädenforderungen“ wurde bei der Bilanzierung des Jahres 1947 mit der „Steuerfreien Rücklage für Ersatzbeschaffung“ aufgerechnet.

Die freiwilligen sozialen Aufwendungen betrugen im Jahre 1947 RM 708 134.—. Anlagevermögen in 1947 RM 11,648 Mill. gegenüber RM 10,786 Mill. in 1946, in der Hauptsache zurückzuführen auf den Zugang an fertiggestellten Bauten der Werke in Mannheim und Zweibrücken und an „In Bau befindliche Anlagen“. Auf die Fabrikgebäude wurde mit Rücksicht auf die berechtigten Ansprüche noch nicht entsprechender Qualität einzelner Baustoffe eine Sonderabschreibung in Höhe von RM 250 000.— vorgenommen.

Bei der Position „Wertpapiere“ wurde eine weitere erhebliche Wertberichtigung auf die im Girosammeldepot befindlichen Reichsschatzanweisungen vorgenommen.

Die Erhöhung der Position „Kriegsschädenforderungen“ ergibt sich aus einer nachträglichen Anmeldung von Schäden an Werkzeugmaschinen, abzüglich Gutschriften für die bei der Aufräumung geborgenen Teile.

Das Treuhandvermögen beträgt unverändert RM 1 037 000.— 3/4-prozentige Deutsche Reichsschatzanweisungen und RM 788,69 in bar.

Der nach Abzug des Jahresgewinns verbleibende Verlust in Höhe von RM 11 586 709.— wurde auf neue Rechnung vorgetragen.